

XXIV. GP.-NR

1132/J

- 2. März 2009

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend Kostenaufkommen für medizinische Behandlung von Haftinsassen
in Österreich

Am Sonntag, den 28. Dezember 2008 versuchte sich ein Haftinsasse der
Strafanstalt Krems-Stein durch Flucht der Haft zu entziehen.

Der weitere „Fluchtverlauf“ liest sich etwa auf in der „Krone“ wie folgt:

„...Nachdem sich der 24-jährige ‚Klettermaxe‘ noch den Stacheldraht und ein
weiteres Hindernis überwältigt hatte, gelangte er spurtend zur mindestens
zehn Meter hohen Außenmauer. Mit einer selbst gebastelten Plastikschnur
auf einem Besenstiel wollte sich der Rumäne dann abseilen.“ (http://www.krone.at/krone/S32/object_id_127313/hxcms/index.html , 8. Jän. 2009)

Schlussendlich blieb es jedoch bei einem Fluchtversuch, da das selbstgebau-
te Abseilvehikel brach, und der Rumäne aus einer Höhe von acht Metern ab-
stürzte, wobei er sich an beiden Armen Trümmerbrüche zuzog.

Ein Aspekt, der in der öffentlichen Berichterstattung über diesen ebenso wie
in vielen anderen Fällen nicht zur Sprache gekommen ist, betrifft die ver-
schiedenen Aspekte der Krankenversicherung von Haftinsassen in österrei-
chischen Gefängnissen.

So berichtete die „Kleine Zeitung“ bereits im März 2008:

„Die Kosten für kranke Häftlinge explodieren, weil Hepatitis und Drogensucht
stark im Vormarsch sind“ und berichtet, wie sich in der Justizanstalt Graz-
Karlau die Medikamentenkosten für die Behandlung von Haftinsassen binnen
weniger Jahre mehr als verdoppelt hätten. (<http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/922687/index.do>, 8. Jän. 2009)

Die „Kleine Zeitung“ weiter:

„Derzeit zahlt die Justiz für die Behandlung, weil während der Haftdauer die
Krankenversicherung ‚ruht‘. ... Die Häftlinge sind nicht krankenversichert, der
Bund zahlt daher wie für Privatpatienten.“ (<http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/922687/index.do>, 8. Jän. 2009)

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die
Bundesministerin für Justiz folgende

Anfrage

1. Auf welcher gesetzlichen Grundlage sind Haftinsassen in österreichischen Gefängnissen krankenversichert?
2. Wie stehen Sie zu dem Umstand, dass Haftinsassen in österreichischen Gefängnissen die gleiche medizinische Behandlung zukommt, wie Privatpatienten, während unbescholtene Bürger immer mehr medizinische Behandlungskosten selbst tragen müssen?
3. Auf welchen Betrag beliefen sich die im Jahr 2008 angefallenen Kosten für Haftinsassen (in Strafhaft) in österreichischen Gefängnissen gegliedert nach Strafanstalten?
4. Auf welchen Betrag beliefen sich die im Jahr 2008 angefallenen Kosten für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen gegliedert nach Strafanstalten?
5. Auf welchen Betrag beliefen sich die im Jahr 2007 angefallenen Kosten für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen gegliedert nach Strafanstalten?
6. Auf welchen Betrag beliefen sich die im Jahr 2006 angefallenen Kosten für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen gegliedert nach Strafanstalten?
7. Auf welchen Betrag beliefen sich die im Jahr 2005 angefallenen Kosten für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen gegliedert nach Strafanstalten?
8. Auf welchen Betrag beliefen sich die im Jahr 2004 angefallenen Kosten für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen gegliedert nach Strafanstalten?
9. Auf welchen Betrag beliefen sich die im Jahr 2003 angefallenen Kosten für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen gegliedert nach Strafanstalten?
10. Auf welchen Betrag beliefen sich die im Jahr 2002 angefallenen Kosten für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen gegliedert nach Strafanstalten?
11. Auf welchen Betrag beliefen sich die im Jahr 2001 angefallenen Kosten für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen gegliedert nach Strafanstalten?
12. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Spitalskosten für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen?
13. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 ange-

fallenen Kosten für Werkverträge mit niedergelassenen Ärzten für Haftinsassen in österreichischen Gefängnissen?

14. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Kosten für in österreichischen Gefängnissen fix angestellte Ärzte für Haftinsassen?
15. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Kosten für zahnmedizinische Behandlungen von Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen?
16. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Kosten für fachärztliche Betreuung von Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen?
17. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Medikamentenkosten für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen?
18. Wie hoch war der Anteil von Generika an den für Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen verschriebenen Medikamenten in den Jahren 2005 bis 2008?
19. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Kosten für Organtransplantationen von Haftinsassen bzw. für Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen?
20. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Kosten für Chemotherapien von Haftinsassen bzw. von Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen?
21. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Kosten für die Behandlung von Drogenabhängigen unter den Haftinsassen bzw. den Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen?
22. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Kosten für die Behandlung von psychisch kranken Haftinsassen bzw. Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen?
23. Welche weiteren teuren Behandlungen kamen in den Jahren 2005 bis 2008 für die Behandlung von Haftinsassen bzw. Haftinsassen in Untersuchungshaft in österreichischen Gefängnissen zum Einsatz?
24. Auf welchen Betrag beliefen sich diese weiteren Behandlungen im Einzelnen?
25. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Kosten für medizinisches Personal im Dienststand der Justizverwaltung zur Behandlung von Haftinsassen in österreichischen Gefängnis-

sen?

26. Auf welchen Betrag beliefen sich die in den Jahren 2005 bis 2008 angefallenen Kosten für sonstiges Personal im Dienststand der Justizverwaltung zur Behandlung von Haftinsassen in österreichischen Gefängnissen?
27. Welchen Plan verfolgen Sie, um die o. a. Kosten zu senken?
28. Falls keinen, warum nicht?
29. Bis wann wollen Sie eine Senkung der o. a. Kosten vollzogen haben?

Walter Rindler

Wagner
Sek. der

Karin Huber

Huber

Wien am
27. FEB. 2009